

# KEINE ANGST VOR DER VENENOPERATION

## RATSCHLÄGE FÜR UNSERE PATIENTEN

Sehr geehrte Patientin,  
sehr geehrter Patient,

wir haben Ihnen zu einer operativen Behandlung Ihres Krampfaderleidens geraten. Die medizinisch-funktionell und ästhetisch besten Ergebnisse bringen erfahrungsgemäß folgende Verfahren:

- Entfernung der kranken Stammvene mit der Kältesonde (**Kryostripping** – wir haben deutschlandweit die größte Erfahrung).
- Herausnahme der kranken Seitenastvene durch winzige nur punktförmige Hautschnitte (**Mikroinzision** – Ausheilung fast narbenfrei).
- Verödung der erkrankten Venen (Sklerosierung).
- Endoskopische Venenbehandlung bei besonders schwierigen Hautverhältnissen (z.B. offenes Bein).

In erfahrener Hand gilt die Krampfaderoperation als ein ausgesprochen gefahrloser Eingriff, bei dem nur sehr selten Komplikationen auftreten. Er kann problemlos während der gesamten Jahreszeit also auch im Sommer durchgeführt werden. Schon einen Tag nach der Operation tragen Sie nur noch einen Strumpf mit dem Sie täglich duschen dürfen. Über mögliche Komplikationen und Gefahren informiert Sie das beiliegende Merkblatt. Es wurde von der Allgemeinen deutschen Patientenorganisation (A.D.P.O.) überprüft und zur Weitergabe empfohlen.

Mit unseren Ratschlägen und Informationen möchten wir Sie zusätzlich über den Ablauf der Operationsvorbereitung und der Nachsorge in unserem Zentrum informieren.

### WAS VERSTEHT MAN UNTER KRYOSTRIPPING?

„Kryostripping“ ist eine besondere Form der Kryochirurgie, d.h. der Anwendung tiefer Temperaturen in der Chirurgie. Wir verstehen darunter die Entfernung von krankhaft veränderten Venen (Varizen) mit Hilfe einer sogenannten Kältesonde. „Kryo“ bedeutet Eis und kommt aus dem griechischen Kryos („Frost“, „Eis“). „Stripper“ bezeichnet in der Medizin eine Sonde zur Entfernung von Venen oder Thromben (Gerinnsel). Der „Kryostripper“ besteht aus einem flexiblen 3 mm starken Metallstab unterschiedlicher Länge, je nach Erkrankungsstadium und Beinlänge. Die Vene wird während der Operation mit dem Kältestab („Kryostripper“) in der Leiste bzw. Kniekehle aufgefädelt und bis an den gesunden Venenabschnitt im Unterschenkel vorgeschoben. Über einen haarfeinen Kanal in dieser Spezialsonde wird deren Spitze mit Hilfe von unter Druck stehendem Lachgas (N<sub>2</sub>O) vereist, wobei Temperaturen von minus 85°C entstehen. Zwei Phänomene sind klinisch zu beobachten: Einmal die Adhärenz (Festkleben) der Varize an der Sondenspitze und zum Anderen das Tieffrieren der Krampfader selbst. Fazit: Die Varize verklebt und erstarrt zu Eis. Die erkrankte Vene wird dann unter der Haut gebrochen (ohne! Hautschnitt) und nach oben behutsam über die Leiste (Vena saphena magna) oder Kniekehle (Vena saphena parva) entfernt. Somit kann die erkrankte Stammvene ohne einen einzigen! Hautschnitt am Bein stadiengerecht entfernt werden. Auch aufgrund weiterer Vorteile interpretieren wir deshalb diese Art der Krampfadersanierung als sogenanntes minimal invasives Verfahren der Chirurgie (MIC).

### WAS PASSIERT AM TAG VOR DER OPERATION?

Am Tag vor der Operation müssen Sie zu uns in die Praxis kommen, damit wir Ihren Eingriff genau vorbereiten können.

1. Dafür **zeichnen wir exakt** die Stellen auf der Haut Ihres Beines **an**, wo die kleinen Einschnitte und die Verödung erfolgen soll. Dazu müssen Sie vorher das Bein von oben bis unten vollständig mit einer Enthaarungscreme oder Rasierer **enthaaren**. Auch die jeweilige Schambehaarung im Leistenbereich muß komplett entfernt werden. Auf keinen Fall dürfen Sie das Bein nach Enthaarung einfetten! Sonst verwischen die aufgezeichneten Markierungen.
2. Bitte stellen Sie sich an diesem Tag auch bei dem Narkosearzt unserer ATOS-Klinik vor (Telefon 06221/983160).

### WAS TUN AM TAG DER OPERATION?

1. Am Tag der Operation dürfen Sie 6 Stunden vor dem geplanten OP-Termin nichts mehr essen und trinken.
2. Bitte melden Sie sich 1 Stunde vor dem OP-Termin im 1. Untergeschoß, Atos-OP-Zentrum (die exakte Uhrzeit dazu nennen wir Ihnen beim Anzeichnen am Vortag – siehe oben).

### WAS PASSIERT DIREKT NACH DER OPERATION?

1. Direkt nach der Operation verbleiben Sie zunächst bei uns unter **ärztlicher Kontrolle**. Das kann individuell verschieden sein: z.B. mehrere Stunden, eine Nacht oder mehrere Tage.
2. Erst wenn Ihr Gesundheitszustand es erlaubt, entlassen wir Sie nach Hause. Der Transport erfolgt entweder mit einem Privat-Pkw oder mit einem Taxi, in jedem Fall mit Begleitung. Am Tag nach der Operation sollten Sie selbst noch keinen PKW steuern.

### WIE SOLL MAN SICH ZUHAUSE VERHALTEN?

1. Zuhause schonen Sie sich ein wenig - versuchen jedoch gleich wieder Ihren gewohnten Lebens- und Bewegungsrythmus aufzunehmen! Keine Angst-Bewegung tut Ihrem Bein gut! Wenn Sie liegen, sollte das operierte Bein ca. 10 cm hochgelagert werden. Von Zeit zu Zeit laufen Sie wie oben beschrieben. Denn **Laufen** und **Liegen** sind günstig. Sitzen und Stehen sind ungünstig.
2. Der von uns nach der Operation angelegte Kompressionsstrumpf darf **niemals** selbständig ohne ärztlichen Rat **ausgezogen** werden.
3. Wundschmerzen nach der Operation sind nicht ungewöhnlich. Dagegen verschreiben wir Ihnen ein **Schmerzmittel** (z.B. Ibuprofen) oder geben Ihnen dieses mit.
4. **Blutergüsse** kommen ebenfalls öfters vor. Sie **verhärten** sich häufig. Das braucht Sie nicht zu beunruhigen. Nach etwa 3 bis 4 Wochen sind die Blutergüsse in aller Regel völlig verschwunden. Lokale Salbenanwendung kann den Abheilungsvorgang unterstützen (z.B. Heparinsalbe).

### WAS PASSIERT AM TAG NACH DER OPERATION?

1. Am Tag nach der Operation wird der Verbandswechsel in unserer Praxis vorgenommen und auch der angepasste Kompressionsstrumpf durch uns angezogen. Auch erhalten Sie eine Blutverdünnungsspritze (siehe unten).

### WIE LANGE DAUERT DIE NACHBEHANDLUNG?

1. Die Kompressionsbehandlung sollte über mindestens 3 Wochen konsequent durchgeführt werden: **Tag und Nacht** für 7-10 Tage, dann **2-3 Wochen** nur noch tagsüber. Tägliches Duschen **mit** Strumpf möglich und erwünscht. Allgemein gilt dazu folgendes: Je länger Sie den Strumpf tragen, desto geringer ist die Gefahr für das Wiederauftreten der Erkrankung. Wer lebenslang den Strumpf trägt erleidet kaum ein Rezidiv (erneute Varizenbildung). **Kompressionsstrümpfe** verschreiben wir Ihnen **vor** der Operation und sie sollten z.B. im Sanitätsgeschäft gegen Rezept abgeholt werden.
2. Die Hautfäden und Klammerpflaster werden nach etwa 10 Tagen entfernt.
3. **Blutverdünnungsspritzen** als Thrombose- und Embolieprophylaxe erhalten Sie von uns oder Ihrem Hausarzt über 4 Tage einmal morgens verabreicht. Diese Spritzen, Bewegung und die perfekt durchgeführte Operation verhindern thromboembolische Komplikationen.
4. Normalerweise ist mit einer Arbeitsunfähigkeit (AUF) von etwa 1 bis 2 Wochen zu rechnen.